

Projekt: Solarkraftwerke Altmannshausen + Markt Bibart

als Energiegenossenschaft

FWR Bürger Energie eG Markt Bibart

*Agrokraft GmbH
Berthold Barthelmes*



„Was dem Einzelnen nicht möglich ist,
das schaffen viele.“

Friedrich Wilhelm Raiffeisen

Das Geld
des Hofes
dem Hofe!
Spart
bei Eurem
Darlehenskassenverein

1. Charakteristika einer Genossenschaft

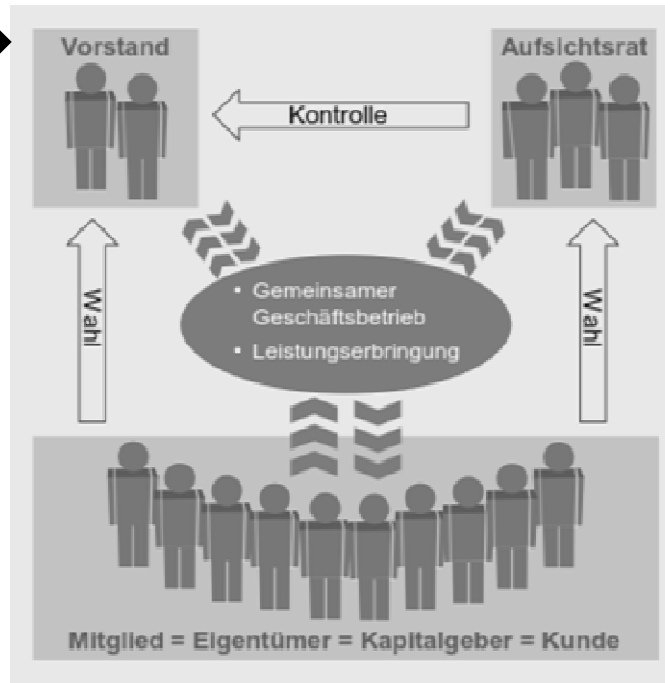
- Die eG hat einen gesetzlichen Förderauftrag und handelt nach den Prinzipien der Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung.
- Es sind kein Mindestkapital und nur 3 Mitglieder für die Gründung erforderlich.
- Die eG ist eine demokratische Rechtsform, da jedes Mitglied eine Stimme besitzt – unabhängig von der Kapitalbeteiligung.
- Oberstes Entscheidungsgremium ist die Mitgliederversammlung, die die Mitglieder von Aufsichtsrat und ggf. den Vorstand wählt.
- Im Mittelpunkt der Genossenschaft steht der gemeinsame Geschäftsbetrieb, der sowohl das von Mitgliedern gestellte Kapital als auch die Leistungsströme zwischen Mitglied und eG umfasst.
- Die Haftung der Mitglieder ist auf die Geschäftsanteile/Nachrangdarlehen begrenzt.
- Die Überschussverteilung als genossenschaftliche Rückvergütung stellt eine abziehbare Betriebsausgabe, also ein umsatzsteuerliches Entgelt, dar.
- Die eG bietet Sicherheit vor feindlicher Übernahme.
- Die unabhängige Prüfung durch den GVB bietet eine hohe wirtschaftliche Sicherheit.

Die Rechtsform der Genossenschaft vereinigt Strukturen von Kapitalgesellschaften mit bewährten Elementen des Vereinsrechts und bietet sowohl rechtliche als auch steuerliche Vorteile.

2. Aufbau und Funktionsweise der eG

Vorstand (V)

- Wird aus der GV oder vom AR gewählt (Satzung)
- Eigenverantwortliche Leitung der eG; operative Tätigkeit
- Führen der Geschäfte entsprechend der genossenschaftlichen Zielsetzung
- Berichtet gegenüber dem AR
- Ordnungsgemäßes Rechnungswesen und Aufstellung des Jahresabschlusses



Aufsichtsrat (AR)

- Wird aus der GV gewählt
- Überwachung des Vorstands
- Vertretung der eG gegenüber dem Vorstand
- Berichtet an GV
- Prüfung des Jahresabschlusses
- Information über die Angelegenheiten der eG

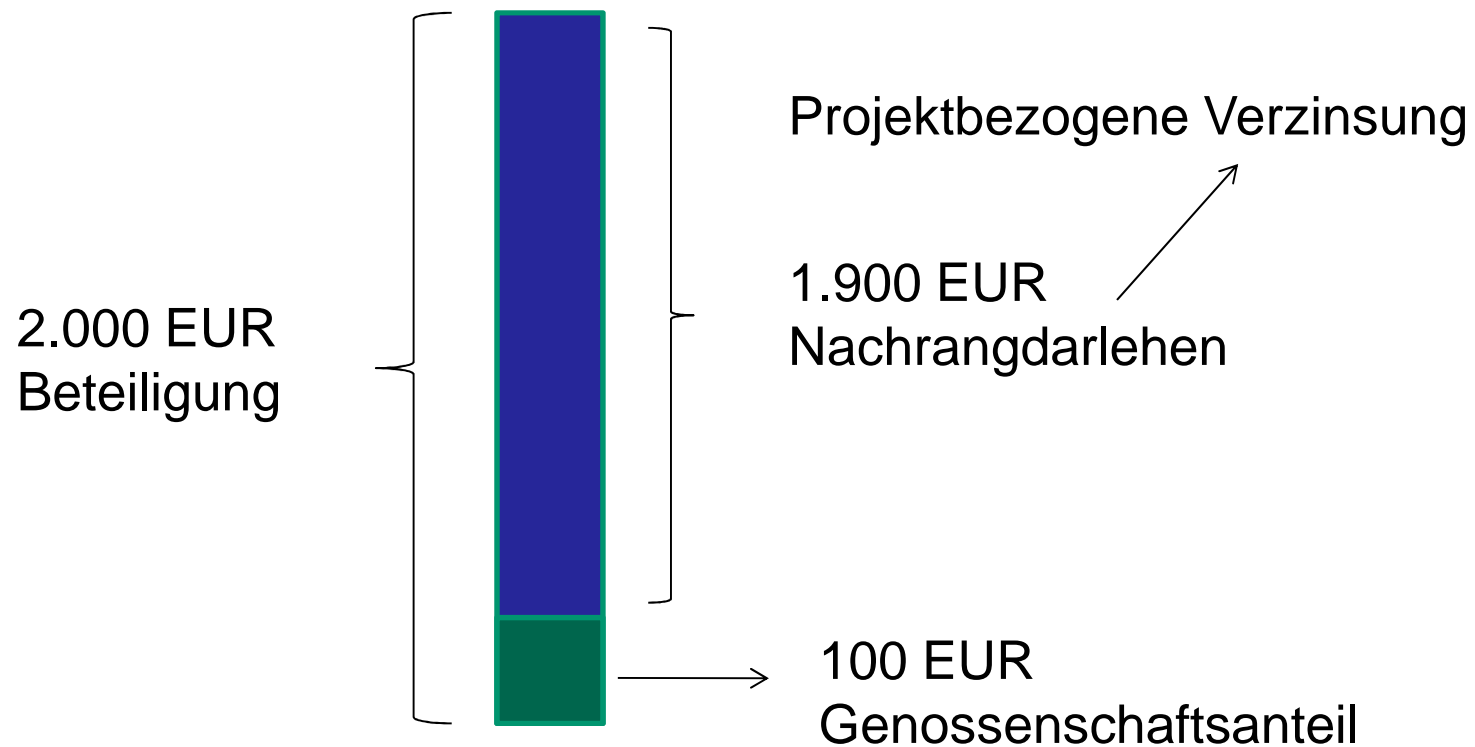
Generalversammlung (GV)

- Der GV gehören alle Mitglieder an
- Die GV wählt aus ihrer Mitte AR und ggf. V
- Gemeinsame Willensbildung der Mitgliederangelegenheiten der eG
- Beschlussfassung über die Satzung und Verwendung des Jahresergebnisses

■ Investition- und Finanzierungsplan

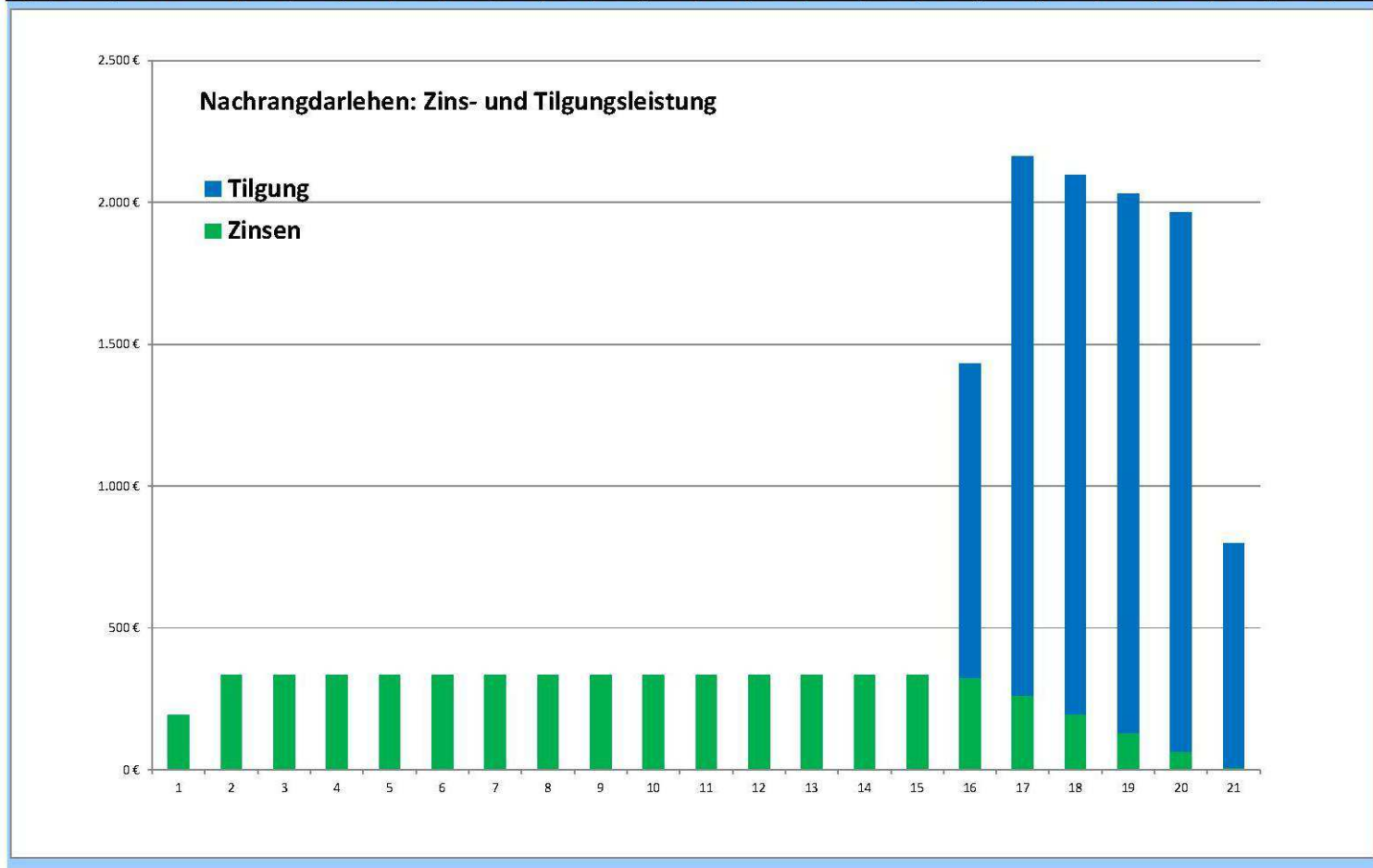
Gesamtinvestition Solarkraftwerke Markt Bibart + Altmannshausen			Anteil
PV-Anlage (Unterbau, WR, Module) inkl. Montage Markt Bibart 4.856.390 €; Altmannshausen 3.667.070 €	8.523.460 €		94,98%
Netzausbau EVU/AC-Seite Markt Bibart 229.075 €; Altmannshausen 172.975 €	402.050 €		4,48%
Projekt-Entw., Geno-Gründung, Verträge Markt Bibart 27.489 €; Altmannshausen 20.757 €...	48.247 €		0,54%
Gesamtinvestition	8.973.757 €		100%
Finanzierung	Quote	8.974.000 €	
Bankdarlehen Markt Bibart 3.580.000 €; Altmannshausen 2.704.000 €	70 %	6.284.000 €	
Nachrangdarlehen Markt Bibart 1.457.300 €; Altmannshausen 1.100.100 €	28,5 %	2.557.400 €	
Eigenkapital/Geschäftsanteile Markt Bibart 76.700 €, Altmannshausen 57.900 €	1,5 %	134.600 €	

3a. Beteiligungsmodell



3c. Entwicklung NR-Darlehen – Beispiel: 15 tilgungsfreie Jahre

Zinssatz Nachrangdarlehen	3,50%																				
Anzahl Anteile	5																				
Zinsen Nachrangdarl. gesamt	22.460	38.504	38.504	38.504	38.504	38.504	38.504	38.504	38.504	38.504	38.504	38.504	38.504	38.504	38.504	37.381	30.482	22.781	15.081	7.380	802
Tilgung Nachrangdarl. gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	128.345	220.020	220.020	220.020	220.020	91.675
Zinsen Nachrangdarl. für Anteile	194	333	333	333	333	333	333	333	333	333	333	333	333	333	333	323	263	197	130	64	7
Tilgung Nachrangdarl. für Anteile	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1.108	1.900	1.900	1.900	1.900	792



3d. Zins und Bonus - Beispiel

Nachrangige Mitgliederdarlehen (Beispiel)

- Das Nachrangdarlehen wird mit 3,5% p. a. verzinst (bei einem Stromertrag von 1.022 kWh/kWp*). (* prognostizierter Stromertrag gem. Gutachten (1.040 kWh/kWp bzw. 1.046 kWh/kWp))
- Ab dem ersten vollen Betriebsjahr gibt es einen Bonuszins (bis 3,5%), wenn der tatsächlich erreichte Stromertrag über dem kalkulierten liegt.

Tatsächlicher Stromertrag	Bonusprovision
> 1.042 kWh je kWp	= 0,5 %
> 1.062 kWh je kWp	= 1 %
> 1.082 kWh je kWp	= 1,5 %
> 1.102 kWh je kWp	= 2 %
> 1.122 kWh je kWp	= 2,5 %
> 1.142 kWh je kWp	= 3 %
> 1.162 kWh je kWp	= 3,5 %

Für das bestehende „alte“ Solarkraftwerk Markt Bibart I hätte die Genossenschaft im Jahr 2011 – 7,0% und im Jahr 2012 – 5,0% Gesamtzins bezahlt.

- Zins und Bonus wird spätestens zum 1. Juli des folgenden Geschäftsjahres fällig.

FWR Bürger Energie eG Markt Bibart

Chancen und Risiken einer Beteiligung

- **Grundsätzlich gilt:** Eine Beteiligung bedeutet unternehmerische Tätigkeit. Sie ist mit Chancen und Risiken verbunden.
- **Chancen:** Lukrative, „saubere Zinsen“ (3,5%) zzgl. Erfolgsbeteiligung (bis 3,5%).
- **Risiken:** Das Risiko ist beschränkt auf die Beteiligung, d. h. auf Geschäftsanteil(e) und Nachrangdarlehen.
- **Umweltaspekt:** In einem Jahr werden ca. 7.390 t CO₂-Emissionen eingespart.

FWR Bürger Energie eG Markt Bibart

Projektziele

- Nachhaltige Investition in den Umwelt- und Klimaschutz
- Attraktive Geldanlage in eine PV- Anlage
- Beteiligung bereits ab 2.000 Euro
- Bevorzugtes Angebot für die Bürger der Gemeinde
- Aus der Region, für die Region - Stärkung der lokalen Wirtschaftskraft und der Kommunen
- Imagegewinn durch Umweltengagement

FWR Bürger Energie eG Markt Bibart

Mitgliedschaft und Nachrangdarlehen

- projektbezogen
- Anteil besteht aus 2.000 € oder Vielfachem, und zwar je
 - Geschäftsanteil 100 €
 - Nachrangdarlehen über 1.900 € (20 Jahre Laufzeit, 15 Jahre tilgungsfrei, danach Tilgung in 5 gleichen Jahresraten)
- Jedes Genossenschaftsmitglied hat eine Stimme, unabhängig von der Anzahl der Geschäftsanteile
- Ca. 30% der Investitionskosten durch Anteile (ersetzt Eigenkapital),
 - Höherer Anlegerzins durch hohen zinsgünstigen Fremdkapitalanteil
 - Mehrertrag wirkt sich stark zinserhöhend (Bonus) aus
- Geschäftsanteil wird über die Gewinne der Genossenschaft verzinst (Generalversammlung der Genossenschaft beschließt die Gewinnverwendung)

FWR Bürger Energie eG Markt Bibart

Erforderliche Unterlagen, Maßnahmen, Zustimmungen

- Pachtvertrag
- Grunddienstbarkeit
- Netzverträglichkeitsprüfung
- Einspeisezusage des Netzbetreibers
- Ertragsgutachten
- Baugenehmigung

FWR Bürger Energie eG Markt Bibart

Sicherheitskonzept

- Detailgenaue Vorplanung und Angebotserstellung
- Planung und Realisierung durch erfahrenen GU
- Festpreis für schlüsselfertige Errichtung
- Preisgarantie durch EEG
- Konservative Ertragsprognose
- Automatische Anlagenfernüberwachung
- Darstellung der Ertragsdaten im Internet
- Service- und Wartungsverträge
- Pachtvertrag mit Verlängerungsoption

Solarkraftwerk Markt Bibart

Versicherungen

- Montageversicherung
- Allgefahrenversicherung
- Ertragsausfallversicherung
- Betreiberhaftpflichtversicherung



Friedrich-Wilhelm
Raiffeisen | **ENERGIE eG**

www.marktbibart.raiffeisen-energie-eg.de

www.agrokraft.de